



BERUFLICHE BILDUNG

Ihr Start
in die Arbeits-Welt



Lebenshilfe
Hildesheim e.V.

Inhalt

Begrüßung Seite 3

Die Lebenshilfe Hildesheim e.V.

- Wir sagen, wer wir sind Seite 4
 - Wir sagen, was wir machen Seite 5
 - Unsere Hilfs-Angebote Seite 6 bis Seite 7
-

Die berufliche Bildung

- Wir stellen uns vor Seite 8
 - Die Gruppen der beruflichen Bildung Seite 8
 - Wir sind für Sie da: Seite 9
 - Bildungs-Begleiter Seite 9
 - Sozial-Dienst Seite 10
 - Die Gruppen in der beruflichen Bildung Seite 11
-

Bei der Arbeit

- Arbeits-Zeiten Seite 12
 - Pausen Seite 12
-

Das Essen und Trinken

- Frühstück und Mittag-Essen Seite 13
 - Sie suchen das Essen aus Seite 14 bis Seite 15
 - Trinken Seite 16
-

Wichtige Infos

- Ihre Sachen kommen in einen Schrank Seite 17
- Der Arbeits-Weg Seite 18
- Rauchen Seite 19
- Handys Seite 19
- Das ist verboten Seite 19

Inhalt

Wichtige Infos

- Bei Krankheit Seite 20 bis Seite 21
 - Urlaub Seite 22
 - Arbeits-Befreiung Seite 22
 - Fehlen ohne Grund Seite 23
-

Lernen in der beruflichen Bildung

- Das Berichts-Heft Seite 24
 - Schule in der beruflichen Bildung Seite 24
 - Ausflüge Seite 25
 - Besondere Tage und Wochen Seite 25 bis Seite 26
 - Praktikum Seite 27
-

Selbst-Vertreter

- Der Werkstatt-Rat Seite 28
 - Selbst-Vertreter der beruflichen Bildung Seite 28
 - Die Frauen-Beauftragte Seite 29
-

Weitere Angebote

- Sport-Angebote Seite 30
 - Bildungs-Angebote Seite 31
 - Imkerei Seite 32
 - Kunst-Angebote und Kultur-Angebote Seite 32
 - Freizeit-Angebote Seite 33
-

Das ist auch wichtig

- Sie nehmen Medizin Seite 34
- Sie nutzen Hilfs-Mittel Seite 35 bis Seite 36
- Ihre Lohn- und Gehalts-Abrechnung Seite 37 bis Seite 40
- Bilder aus der beruflichen Bildung Seite 41
- Impressum Seite 42

Begrüßung



Wir sagen Hallo

Herzlich Willkommen in der Lebenshilfe Hildesheim.
Sie sind Teilnehmende der beruflichen Bildung.
Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit.

Sie finden in diesem Heft
wichtige Infos.

Die Infos sind für die
neuen Teilnehmer und Teilnehmerinnen
in der beruflichen Bildung.



Wir möchten Ihnen die Infos
in leichter Sprache geben.



Sie finden Wörter,
die Sie nicht verstehen.
Helfen Sie uns.
Sprechen Sie uns bitte an.

Wir finden vielleicht
einfache Wörter.
Die einfachen Wörter
schreiben wir dann in das Info-Heft.

Die Lebenshilfe Hildesheim e.V.

Das sind wir



Die Lebenshilfe Hildesheim ist ein Verein.
Der Verein ist von Eltern gegründet.
Die Eltern haben alle ein Kind mit Behinderung.
Das verbindet sie.
Die Eltern wollen für ihre Kinder ein besseres Leben.



Die Lebenshilfe Hildesheim ist
im Jahr 1963 entstanden.
Die Lebenshilfe Hildesheim hilft
allen Menschen mit Behinderung.



Sie spricht **mit** Menschen mit Behinderung.
Sie spricht **für** Menschen mit Behinderung.
Jeder kann in dem Verein mitmachen.

Das ist die Lebenshilfe Hildesheim e.V.



Das machen wir

Die Lebenshilfe Hildesheim setzt sich für Menschen mit Behinderung ein.

Das wollen wir



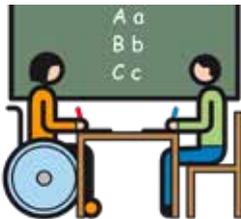
Alle Menschen

- haben die gleichen Rechte.
- können das Gleiche machen.
- haben die gleichen Chancen.

Hindernisse werden abgebaut.

Menschen mit Behinderung sprechen für sich selbst.

Die Lebenshilfe Hildesheim will Teilhabe für Menschen mit Behinderung.



Teilhabe heißt:

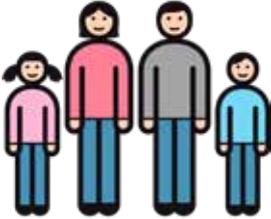
Alle Menschen

- dürfen in die Schule gehen.
- finden Arbeit.
- entscheiden, wo sie wohnen.
- fahren in den Urlaub.
- gehen in das Kino oder in das Theater.
- dürfen überall mitmachen.



Eine Behinderung ist kein Hindernis.

Unsere Hilfs-Angebote

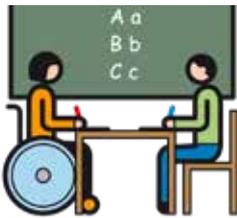


Für Familien

Das kann Beratung sein
oder Hilfe bei der Betreuung.

Lernen und Bildung

Mit der beruflichen Bildung
startet das Arbeits-Leben.
Sie finden viele Infos darüber
in diesem Heft.



Arbeit

Die Lebenshilfe bietet Arbeit
für Menschen mit Behinderung.
In Hildesheim gibt es 3 Werkstätten
von der Lebenshilfe Hildesheim.
Da gibt es ganz viele verschiedene Arbeits-Bereiche.
Zum Beispiel: Holz, Textil und Metall.



Freizeit

Singen im Chor der Notenträumer.
Theater-Besuche mit den Theater-Freundinnen.
Fußball spielen
Klettern in der Kletterhalle



Unsere Hilfs-Angebote

Wohnen



In den Wohn-Anlagen oder in den Wohn-Gruppen.

Eine Wohn-Anlage steht in Harsum.

Es gibt 5 Wohn-Guppen in Harsum.

Eine Wohn-Anlage steht in Sarstedt.

Es gibt 4 Wohn-Gruppen in Sarstedt.

Die kleinen Wohn-Gemeinschaften sind in Hildesheim.

Es gibt Wohn-Gemeinschaften mit 2 Bewohnern.

Aber auch welche mit 3 oder 4 Bewohnern.

Senioren-Angebote



Das Angebot ist für Rentner.

Das sind Menschen, die nicht mehr arbeiten.

Es werden viele Freizeit-Angebote gemacht.

Zum Beispiel:

- Ausflüge
- Basteln
- Kaffee trinken
- Einkaufen
- Ausgehen

Die berufliche Bildung

Wir stellen uns vor



Berufliche Bildung heißt:

Man lernt die Werkzeuge kennen.

Werkzeuge können eine Säge, Hammer oder Schrauben-Dreher sein.

Man lernt mit den Werkzeugen arbeiten.

Man lernt die Arbeiten kennen.



Jeder Bereich hat andere Arbeiten.

Man sägt, hobelt und schleift in der Tischlerei.

Man schneidet, kocht und backt in der Küche.

In der Textil-Gruppe wird geschnitten und genäht.

Die Gruppen der beruflichen Bildung



Die Bildungs-Gruppen haben verschiedene Bereiche.

Es gibt die Tischlerei,
und die Haus-Wirtschaft.

Das sind Fach-Bereiche.

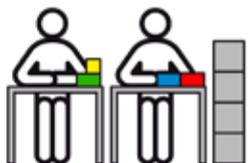


Es gibt den Bereich Montage und Verpackung.

Montage heißt, etwas bauen.

Verpackung heißt, etwas einpacken.

In der Montage und Verpackung werden
viele verschiedene Sachen gemacht.



Die berufliche Bildung

Wir sind für Sie da



Bildungs-Begleiter leiten die Gruppen.
Sie helfen bei dem Lernen.
Sie helfen bei Problemen.
Sie bereiten die Arbeit vor.



Die Bildungs-Begleiter sind für Sie da

Sie können die Bildungs-Begleiter fragen.
Die Bildungs-Begleiter helfen Ihnen.

Das sind die Bildungs-Begleiter

In der Tischlerei arbeitet Harald Daun
Er ist Tischler und Pädagoge.

In der Haus-Wirtschaft arbeitet Jana Ranke
Sie ist Köchin und
hat eine pädagogische Zusatz-Ausbildung.
Sascha Kalkstein ist ihr Kollege.
Er ist Tischler und Pädagoge.

In der Montage und Verpackung arbeiten
Lisa Ernst und Stefanie Gerlach.
Sie sind beide Pädagoginnen.

Die berufliche Bildung

Sozial-Dienst für die berufliche Bildung



Für die berufliche Bildung gibt es einen Sozial-Dienst.

Der Sozial-Dienst hilft bei Problemen.

Sie können den Sozial-Dienst fragen.

Der Sozial-Dienst hilft auch den Bildungs-Begleitern.

Das ist der Sozial-Dienst



Susanne Rogge-Kraft ist Sozial-Pädagogin.
Sie leitet den Bereich Berufliche Bildung.

Sie können anrufen.

Telefon: 051 21 - 17 09 614

Sie können eine E-Mail schreiben.

susanne.rogge@lhhi.de



Nele Ola ist Sozial-Pädagogin.

Sie können anrufen.

Telefon: 051 21 - 17 09 692

Sie können eine E-Mail schreiben.

nele.ola@lhhi.de

Der Sozialdienst hilft

- den Teilnehmern
- den Angehörigen
- den Bildungsbegleitern
- den Leistungsträger

Die berufliche Bildung



Die Gruppen in der beruflichen Bildung

Die Gruppen sind klein oder groß.

Jeder Bildungs-Begleiter hilft 6 Teilnehmern.

In der Tischlerei ist

ein Bildungs-Begleiter und 6 Teilnehmer.

In der Haus-Wirtschaft

sind 2 Bildungs-Begleiter und 12 Teilnehmer.



In der Montage und Verpackung

sind 2 Bildungs-Begleiter und 12 Teilnehmer.

Berufliche Bildung in der Werkstatt Hildesheim

Manche Teilnehmer lernen

in den Fach-Bereichen der Werkstatt.

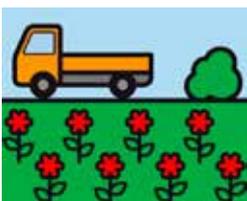


Es gibt viele Fach-Bereiche in der Werkstatt.

Zum Beispiel:

- Metall-Bereich
- Textil-Bereich
- Fahrrad-Service
- Druckerei
- Handwerker-Service
- Küche und Kantine
- Gartenbau
- Haus-Reinigung
- Lager-Logistik
- Tischlerei

Und viele Fach-Bereiche mehr.



Die berufliche Bildung

Arbeits-Zeiten



Sie arbeiten von Montag bis Freitag.

Sie haben Samstag und Sonntag frei.

Sie haben an den Feier-Tagen frei.

Die Arbeits-Zeit beginnt um 8:30 Uhr.

Sie endet um 15:20 Uhr.

Am Freitag endet die Arbeits-Zeit um 13:50 Uhr.

Pausen



Es gibt viele Pausen.

Jeder Bereich hat andere Pausen-Zeiten.

Ihre Pausen-Zeiten stehen hier:

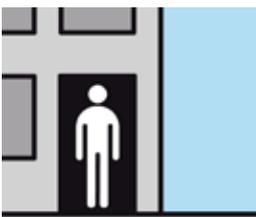
Frühstücks-Pause: _____

Mittags-Pause: _____

Kurze Pause am Vor-Mittag: _____

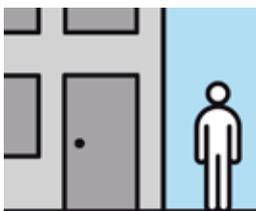
Kurze Pause am Nach-Mittag: _____

Sie können hier Pause machen



Sie können die Pause in der Pausen-Halle machen.

Die Pausen-Halle ist im Haus.



Oder Sie machen draußen Pause.

Dafür gibt es Pausen-Bereiche.

Sie dürfen das Betriebs-Grundstück **nicht** verlassen.

Sie haben eine schriftliche Erlaubnis.

Dann dürfen sie das Betriebs-Grundstück verlassen.

Sie müssen sich bei dem Bildungs-Begleiter abmelden.

Bitte pünktlich zum Pausen-Ende zurück sein.

Das Essen und Trinken



Frühstück und Mittag-Essen

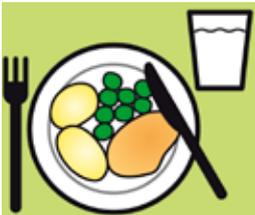
Wir gehen zusammen zum Frühstück und zum Mittag-Essen.

Manchmal essen wir im Gruppen-Raum.
Wir entscheiden das zusammen.



Frühstück

Sie müssen Ihr Frühstück mitbringen.
Zum Frühstück gibt es Kaffee oder Tee.
Sie brauchen das Trinken **nicht** bezahlen.



Mittag-Essen

Das Mittag-Essen wird
in der Werkstatt Hildesheim gekocht.
Sie brauchen das Essen **nicht** bezahlen.



Es gibt einen Speiseplan

Den Speise-Plan gibt es mit Text
und mit Bildern.

In dem Speise-Plan steht.

- Dieses Mittag-Essen gibt es heute.
- Das Mittag-Essen gibt es in dieser Woche.

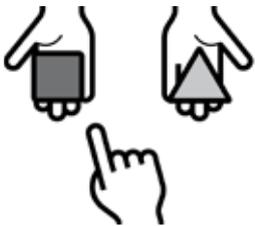
Das Essen und Trinken

Sie suchen das Essen aus



Auf dem Speise-Plan mit Text stehen viele Infos zum Beispiel Allergene oder Brot-Einheiten.

Es gibt zwei Mittag-Essen.
Die Mittag-Essen sind farbig markiert.



Ein blau markiertes Essen.
Das ist oft mit Fleisch oder Fisch.

Ein gelb markiertes Essen.
Das Essen ist vegetarisch oder vegan.

Vegetarisch oder Vegan



Vegetarisch heißt:
ohne Fleisch oder Fisch.



Vegan heißt:
ohne andere Dinge vom Tier,
wie zum Beispiel:
Milch, Honig oder Käse.

Für alle das Richtige

Für Moslems, Allergiker und Diabetiker
wird das Essen extra bestellt.



Bitte sprechen Sie mit dem Bildungs-Begleiter

Das Essen und Trinken



Sie haben die Wahl

Der Bildungs-Begleiter sagt jeden Tag:
Das gibt es als blaues Essen,
und das gibt es als gelbes Essen.



Der Bildungs-Begleiter fragt

Er fragt für eine Woche:
Was möchten Sie essen?
Sie können sich entscheiden.
Blaues Essen oder gelbes Essen.
Sie bekommen eine blaue Marke
oder eine gelbe Marke.



Sie geben die Marke in der Küche ab

Die Leute in der Küche wissen dann,
Sie möchten das blaue Essen
oder das gelbe Essen.

Essen und Trinken



Trinken

In jedem Haus steht ein Wasser-Spender.
Sie bringen eine Trink-Flasche mit.
Sie füllen sich das Wasser in die Flasche.



Der Wasser-Spender

Es gibt stilles Wasser.
Es gibt Wasser mit Kohlen-Säure.
Es gibt kaltes Wasser,
und es gibt **nicht** so kaltes Wasser.
Sie brauchen das Wasser **nicht** bezahlen.



Andere Getränke

Cola, Limonade, Apfel-Schorle
gibt es **nicht** in allen Häusern.
Manchmal gibt es Cola, Limonade oder Apfel-Schorle.
Sie müssen das bezahlen.

Wichtige Infos



Ihre Sachen kommen in einen Schrank

Sie bekommen einen Schrank.

Sie können den Schrank abschließen.

Sie brauchen dafür ein Schloss.

Das Schloss heißt Vorhänge-Schloss.

Sie müssen das Schloss vielleicht mitbringen.

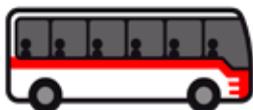


Sie können den Rucksack in den Schrank legen.

Es gibt für die Jacken einen Haken.

Arbeits-Weg

Sie kommen mit dem Bus der Lebenshilfe Hildesheim zur Arbeit



Morgens und am Nach-Mittag fahren große oder kleine Busse.

Die Busse fahren für die Lebenshilfe Hildesheim. Sie werden für die Fahrt angemeldet. Sie können dann mit dem Bus mitfahren.



Sie kommen mit dem Stadt-Bus zur Arbeit

Sie bekommen eine Fahr-Karte von uns. Oder Sie haben einen Schwerbehinderten-Ausweis mit Wert-Marke.



Sie kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad

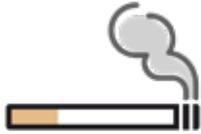
Wir haben Fahrrad-Ständer. Sie können ihr Fahrrad anschließen.

Wichtige Infos



Rauchen

Sie sind **keine** 18 Jahre alt.
Sie dürfen **nicht** rauchen.



Sie sind 18 Jahre oder älter.
Sie dürfen rauchen.

Das Rauchen ist nur in den Raucher-Bereichen erlaubt.
In allen Häusern ist das Rauchen verboten.



Handys

Sie schließen das Handy in Ihren Schrank ein.
Sie können das Handy in der Pause benutzen.
Sie dürfen **keine** Fotos, Videos,
und Ton-Aufnahmen machen.



Das ist auch verboten

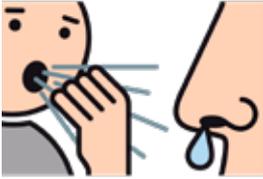
Alkohol, Drogen und Waffen sind **nicht** erlaubt.
Sie dürfen **keinen** Alkohol mitbringen.
Sie dürfen **keinen** Alkohol getrunken haben.

Sie dürfen **keine** Drogen mitbringen.
Sie dürfen **keine** Drogen genommen haben.

Sie **dürfen** keine Messer oder Pistolen mitbringen.

Wichtige Infos

Bei Krankheit



Sie sind in der Werkstatt

Sie fühlen sich nicht gut.

Sie sind krank.

Sie sagen das dem Bildungs-Begleiter.

Der Bildungs-Begleiter sagt das

ihren Eltern oder Ihrem Betreuer.

Sie können abgeholt werden.

oder Sie werden nach Hause gefahren.



Sie sind zu Hause

Sie fühlen sich nicht gut.

Sie sagen das dem Bildungs-Begleiter.

Sie können anrufen,

oder eine E-Mail schreiben.

Sie fehlen mit einer Entschuldigung.

Wichtige Infos

Bei Krankheit



Sie sind beim Arzt

Der Arzt hat Ihre Arbeits-Unfähigkeit festgestellt.

Sie bekommen vom Arzt einen Zettel.

Der Zettel nennt sich

Arbeits-Unfähigkeits-Bescheinigung.

Der zettel ist für Sie.



Wir bekommen die Bescheinigung

Die Krankenkasse sendet die Bescheinigung

an die Lebenshilfe Hildeseheim.

Wir brauchen die Info



Sie bleiben zu Hause

Sie sagen dem Bildungs-Begleiter:

- Ich bin krank-geschrieben.
- Ich komme **nicht** zur beruflichen Bildung.



Sie können anrufen,



oder eine E-Mail schreiben.

Wichtige Infos

Urlaub

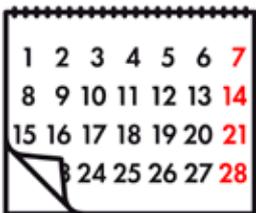


Man braucht im Urlaub **nicht** zur Arbeit kommen.

Man soll sich im Urlaub erholen.

Für jeden Monat gibt es 2 Tage
und einen halben Tag Urlaub.

Das sind 30 Tage im Jahr.



Sie haben einen Schwerbehinderten-Ausweis,
dann haben Sie 5 Tage zusätzlich Urlaub.

Man kann den Urlaub sparen.

Man kann den Urlaub nehmen,
wenn man ihn braucht.



Man soll den Urlaub in dem Bildungs-Jahr nehmen.

Der Urlaub heißt auch Jahres-Urlaub.

Sie möchten Urlaub nehmen?

Sie müssen das Ihrem Bildungs-Begleiter sagen.

Arbeits-Befreiung



Sie bekommen für besondere Situationen

Sonder-Urlaub.

zum Beispiel:

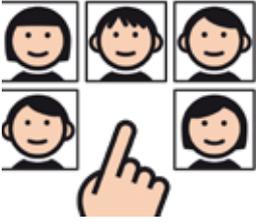
Vater, Mutter oder das Kind stirbt.



Bitte sprechen Sie mit Ihrem Bildungs-Begleiter.

Es gibt viele besondere Situationen.

Wichtige Infos



Fehlen ohne Grund

Sie haben **keinen** Urlaub.

Sie sind **nicht** krank.

Sie haben **keinen** Sonder-Urlaub.

Sie haben **keinen** Grund.

Sie bleiben trotzdem zu Hause.

Dann ist das Fehlen ohne Grund.

Sie fehlen ohne Grund, dann wird keine Renten-Versicherung gezahlt



Renten-Versicherung heißt:

- Sie sind versichert.
 - Sie gehen zur Arbeit,
dann bezahlen Sie die Renten-Versicherung.
 - Sie gehen nicht mehr zur Arbeit,
wenn Sie alt sind.
 - Sie sind dann in Rente.
 - Die Renten-Versicherung zahlt Ihnen Geld.
 - Das Geld von der Renten-Versicherung heißt Rente.
 - Sie leben später von der Renten-Zahlung.
-

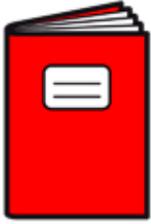
Sie fehlen ohne Grund, dann wird keine Kranken-Versicherung gezahlt



Kranken-Versicherung heißt:

- Sie sind versichert.
- Sie sind krank,
dann zahlt die Kranken-Versicherung den Arzt.
- Sie brauchen ein Hilfs-Mittel,
dann zahlt die Kranken-Versicherung das Hilfs-Mittel.
Ein Hilfs-Mittel kann zum Beispiel
ein Rollstuhl, eine Brille oder ein Hörgerät sein.

Lernen in der beruflichen Bildung



Das Berichts-Heft

Die Teilnehmer schreiben ein Berichts-Heft.

In dem Berichts-Heft sind viele Blätter.

Alle Teilnehmer schreiben auf die Blätter

- Was Sie gemacht haben.
- Was Sie gelernt haben.
- Welche Ausflüge Sie gemacht haben.
- Und viele andere Dinge.

Auf die Blätter werden auch Bilder gemalt.



Schule in der beruflichen Bildung

Sie haben Schule.

Die Schule ist ein Teil der beruflichen Bildung.

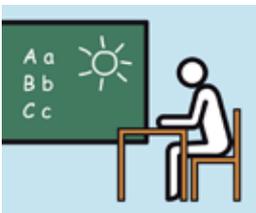
Berufs-Schule im Haus

Die Schule nennt man Berufs-Schule.

Die Berufs-Schule heißt Werner von Siemens-Schule.

Lehrer der Werner von Siemens-Schule

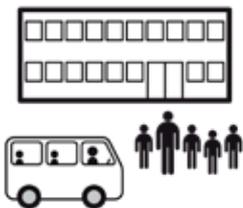
machen den Unterricht.



Die Lehrer kommen in das Haus

Dort gibt es einen Raum für den Unterricht.

Der Raum heißt Berufsschul-Raum.



Berufs-Schule in der Schule

Manchmal fahren die Lehrer auch in die Schule.

Dann ist der Unterricht

in der Werner von Siemens Schule.

Die Lehrer holen Sie in der Werkstatt ab.

Sie fahren zusammen zur Schule.

Lernen in der beruflichen Bildung



Ausflüge

Wir machen Spaziergänge.

Wir fahren mit dem Bus in die Stadt.

Wir fahren vielleicht in ein Museum,
oder auf eine Messe.

Eine Messe ist eine Ausstellung.

Da kann man viele interessante Sachen sehen.



Besondere Tage und Wochen

An manchen Tagen und Wochen macht
die berufliche Bildung etwas ganz Besonderes.

Das sind Projekt-Tage und Projekt-Wochen.

Da wird eine bestimmte Sache gemacht.

Lernen in der beruflichen Bildung

Zum Beispiel:

Die Projekt-Woche Holz



Wir sind in den Wald gefahren

Ein Förster hat uns viel über den Wald gesagt.
Ein Förster ist ein Mensch, der im Wald arbeitet.



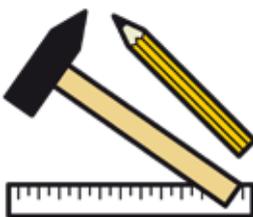
Wir sind in ein Sägewerk gefahren

Das Sägewerk sägt Baum-Stämme durch.
Aus den Baum-Stämmen
werden dicke Bretter gemacht.



Wir haben die Tischlerei der Werkstatt Hildesheim besucht

Wir haben die Werkzeuge der Tischlerei angesehen.
Unser Bildungs-Begleiter hat uns gezeigt,
wie wir damit arbeiten.



Wir haben gelernt

Wir haben die Bretter gehobelt.
Das Hobeln macht das Brett glatt.
Wir haben eine Form auf das Brett gemalt,
und die Form ausgesägt.

Wir haben das Brett geschliffen,
und mit Speise-Öl gestrichen.

Wir haben ein Frühstücks-Brett gebaut

Praktikum

Praktikum in der Werkstatt Hildesheim

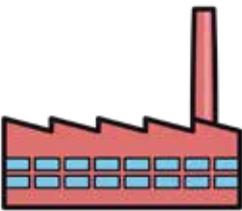


Die Teilnehmer schauen sich andere Fach-Bereiche der Werkstatt Hildesheim an.

Sie arbeiten mit.

Die Teilnehmer lernen neue Arbeiten kennen.

Praktikum in anderen Firmen



Die Teilnehmer arbeiten vielleicht auch in einer Firma.

Das kann ein Frisör sein,
eine Fabrik

oder auch ein Geschäft.

Die Teilnehmer sagen ihre Wünsche



Wir schauen dann nach einer passenden Firma.

Die Teilnehmer lernen die Firma kennen.

Sie arbeiten in der Firma mit.

Die Teilnehmer lernen neue Arbeiten kennen.

Sie lernen 2 Bereiche kennen

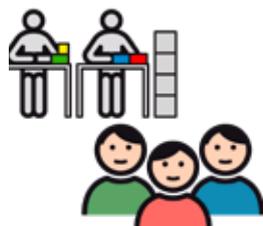


Das dauert vielleicht 3 Wochen
für jeden Bereich.

Das kann in der Werkstatt Hildesheim
oder in einer anderen Firma sein.

Selbst-Vertreter

Der Werkstatt-Rat



Die Beschäftigten der Werkstatt wählen den Werkstatt-Rat.

Beschäftigte sind alle Menschen mit Behinderung, die in der Werkstatt Hildesheim arbeiten.

Der Werkstatt-Rat spricht für die Beschäftigten.

Er spricht:



- mit dem Chef der Lebenshilfe Hildesheim.
- mit dem Chef der Werkstatt Hildesheim.
- mit Werkstatt-Räten anderer Werkstätten.
- mit der Frauen-Beauftragten.
- mit Politikern.

Der Werkstatt-Rat bietet auch Weiter-Bildungen an.

Selbst-Vertreter der beruflichen Bildung



Die Teilnehmer der beruflichen Bildung wählen einen Teilnehmer aus.

Er spricht für die Teilnehmer der beruflichen Bildung.

Dieser spricht mit dem Werkstatt-Rat.

Er darf auch an den Gesprächen vom Werkstatt-Rat teilnehmen.

Er spricht auch mit der Frauen-Beauftragten.

Selbst-Vertreter

Die Frauen-Beauftragte

Die Frauen in der Werkstatt Hildesheim wählen eine Frauen-Beauftragte.



Die Frauen-Beauftragte spricht für die Frauen der Werkstatt.

Sie spricht:

- mit dem Chef der Lebenshilfe Hildesheim.
- mit dem Chef der Werkstatt.
- mit den Frauen-Beauftragten anderer Werkstätten.
- mit dem Werkstatt-Rat.
- mit Politikern.



Die Frauen-Beauftragte bietet Weiter-Bildungen an.

Weitere Angebote



Das bieten wir auch

Es gibt Angebote in

- Sport
- Bildung
- Kunst
- Freizeit



Alle Teilnehmer können mitmachen

Sie können sich Angebote aussuchen.

Sprechen Sie mit Ihrem Bildungs-Begleiter.

Sie sagen ihm, das möchten Sie machen.

Jeder Teilnehmer kann nur ein paar Angebote mit-machen.



Sport-Angebote

unsere Sportangebote sind

- Karate
- Klettern
- Tisch-Tennis
- Rücken-Schule
- Fußball
- Yoga
- Schwimmen
- Fitness

und vieles mehr



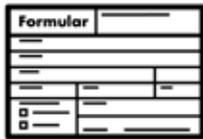
**Sie müssen warten,
wenn alle Plätze belegt sind.**

Weitere Angebote



Bildungs-Angebote

- Lesen und Schreiben
 - Rechnen
 - Erste Hilfe
 - Brandschutz-Helfer
 - Betriebs-Helfer
-



Führerschein für Hub-Wagen

Man bewegt mit einem Hub-Wagen Paletten.
Ein Mensch zieht den Hub-Wagen.

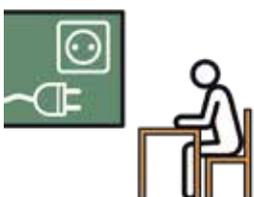
Führerschein für einen elektrischen Hub-Wagen

Der elektrische Hub-Wagen hat einen Motor.
Der Motor fährt den Hub-Wagen.
Man geht mit dem elektrischen Hub-Wagen mit.
Daher heißt der auch Mitgänger-Flur-Förderzeug.

Führerschein für einen Gabel-Stapler

Man sitzt auf dem Gabel-Stapler.
Der Gabel-Stapler hat einen Motor.
Man lenkt den Gabel-Stapler mit einem Lenkrad.
Man bewegt Paletten mit dem Gabel-Stapler.
Der Gabel-Stapler heißt auch Flur-Förderzeug.

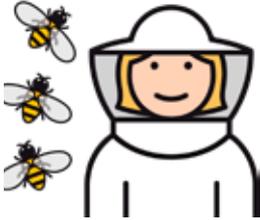
Weiter-Bildung



Weiter-Bildung zur elektrisch unterwiesenen Person
Man lernt in der Weiter-Bildung Sachen über Elektrik.
Elektrik hat mit Strom zu tun.
Die elektrischen Geräte müssen geprüft werden.
Man lernt die elektrischen Geräte zu prüfen.

Weitere Angebote

Bildungs-Angebote



Imkerei

Man lernt in der Imkerei die Bienen kennen.

Wie die Bienen leben.

Das Arbeiten an den Bienen.

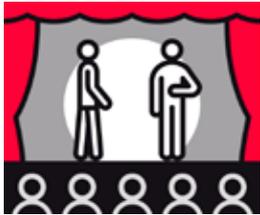
Und Honig ernten.

Kunst- und Kultur-Angebote

Diese Angebote können auch

nach der Arbeitszeit sein.

- Theater
- Malen
- Musik
- Kunst-Ausstellungen besuchen



Weitere Angebote



Freizeit-Angebote

Diese Angebote finden nur nach der Arbeits-Zeit statt.

Freizeit-Club

Studenten machen Freizeit-Angebote.



Die Noten-Träumer

Das ist der Chor der Lebenshilfe.



Disco #TanzBesonders

Jeden 2. Mittwoch im Monat findet eine Disco statt.

Die Disco heißt #TanzBesonders

Sie findet im Ratskeller auf dem Marktplatz statt.

Das Lokal heißt Licht.N.Stein.



Sie können sich anmelden.

Wir bringen Sie dann zur Disco.

Sie müssen selbst nach Hause fahren.

Oder Sie lassen sich abholen.

VHS-Kurse

Volks-Hochschul-Kurse oder auch VHS-Kurse genannt
VHS-Kurse werden nach der Arbeit angeboten.



Es gibt **nicht** immer die gleichen Kurse.

Die aktuellen Kurse werden gesagt.

Die Bildungs-Begleiter sagen das.

Sie müssen sich anmelden.

Sie müssen den VHS-Kurs bezahlen.

Das ist auch noch wichtig

Sie nehmen Medizin



Einnahme ohne Hilfe

Sie nehmen Medizin in der Arbeits-Zeit.

Sie nehmen ihre Medizin selbst ein.

Sie brauchen **keine** Hilfe.

Dann braucht das **nicht** notiert werden.

Hilfe bei der Einnahme



Sie nehmen Medizin in der Arbeits-Zeit.

Sie nehmen ihre Medizin **nicht** selbst ein.

Sie brauchen Hilfe.

Wir brauchen eine ärztliche Verordnung.

Die ärztliche Verordnung

Auf der ärztlichen Verordnung steht:

- Ihr Name.
- Der Arzt, von dem Sie die Medizin haben.
- Die Medizin, die Sie bekommen.
- Die Menge, die Sie bekommen.
- Wann Sie die Medizin nehmen.
- Und noch viel mehr.



**Wir dürfen Ihnen keine Medizin geben,
wenn die ärztliche Verordnung fehlt.**

Das ist auch noch wichtig

Sie nutzen Hilfs-Mittel



Das Mitbringen von Hilfs-Mitteln

Hilfs-Mittel sind Medizin-Produkte.

Medizin-Produkte sind:

- Brille
- Hörgerät
- Rollstuhl
- Rollator
- Blutzucker-Messgerät
- Und viele andere Geräte

Sie haben ein Hilfs-Mittel

Sie bringen das Hilfs-Mittel mit in die berufliche Bildung.

Sie nehmen es jeden Tag wieder mit nach Hause.

Sie brauchen **keine** Hilfe bei der Benutzung.

Wir schreiben diese Hilfs-Mittel **nicht** auf.



Das ist auch noch wichtig

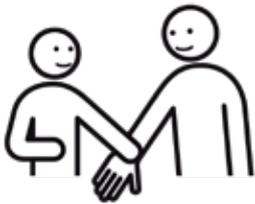
Wir müssen diese Hilfs-Mittel aufschreiben



Sie brauchen Hilfe bei dem Hilfs-Mittel

Sie haben ein Hilfs-Mittel.
Sie bringen es mit in die berufliche Bildung.
Sie nehmen das Hilfs-Mittel
jeden Tag wieder mit nach Hause.
Sie brauchen Hilfe bei der Benutzung.

Wir schreiben das Hilfs-Mittel auf.

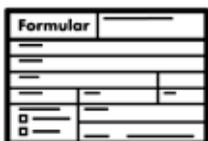


Das Hilfs-Mittel bleibt in der beruflichen Bildung

Sie haben ein Hilfs-Mittel.
Sie bringen es mit in die berufliche Bildung.
Das Hilfs-Mittel bleibt in der beruflichen Bildung.
Sie brauchen **keine** Hilfe bei der Benutzung.
Oder Sie brauchen Hilfe bei der Benutzung.
Das ist egal.

Wir schreiben das Hilfs-Mittel auf.

Das brauchen wir



Wir brauchen die Bedienungs-Anleitung.
Das Medizin-Produkt muss geprüft sein.
Die Prüfung macht ein Sanitäts-Haus.
Sie müssen die Prüfung beauftragen.
Manchmal bezahlt die Kranken-Kasse die Prüfung.
Oder Sie müssen die Prüfung selbst bezahlen.

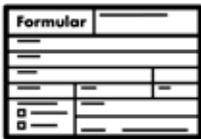
Das ist auch noch wichtig



Lohn und Gehalts-Abrechnung

Sie bekommen jeden Monat ein Zettel.
Den Zettel nennt man Lohn-Abrechnung.

Auf der Lohn-Abrechnung stehen viele wichtige Infos



Ihr Name steht auf der Abrechnung.
Wo Sie wohnen
und wieviel Geld bezahlt wird.
Wieviel Steuern bezahlt werden.

Steuern sind Abgaben an den Staat

Mit den Steuern werden viele Sachen bezahlt.
Zum Beispiel:

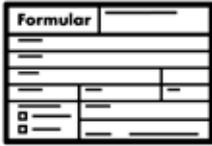
- Werden davon Straßen gebaut.
- Kindergarten und Schule bezahlt.
- und die Polizei, Feuerwehr und Politiker bezahlt.



Auf der Lohn-Abrechnung steht,
wieviel Geld die Versicherungen bekommen.

Das ist auch noch wichtig

Sozial-Versicherung



Sie sind in der Beruflichen Bildung versichert.
Die Lebenshilfe Hildesheim zahlt die Versicherung.
Sie zahlen auch einen Teil der Versicherung.
Ihr Anteil wird auch von der Lebenshilfe
an die Versicherung gegeben.

Die Kranken-Versicherung



Auf der Lohn-Abrechnung steht
die Kranken-Versicherung.
Sie sind versichert.
Wenn sie krank sind,
zahlt die Kranken-Versicherung den Arzt.
Wenn sie Hilfs-Mittel brauchen,
zahlt die Kranken-Versicherung das Hilfs-Mittel.
Ein Hilfs-Mittel kann zum Beispiel
ein Roll-Stuhl, eine Brille oder ein Hör-Gerät sein.

Die Renten-Versicherung



Auf der Lohn-Abrechnung steht
die Renten-Versicherung.
Sie sind versichert.
Sie gehen zur Arbeit,
dann bezahlen Sie die Renten-Versicherung.

Sie sind alt.
Sie gehen nicht mehr zur Arbeit.
Sie sind dann in Rente.
Die Renten-Versicherung zahlt Ihnen Geld.
Das Geld von der Renten-Versicherung heißt Rente.
Sie leben später von der Rente.

Das ist auch noch wichtig

Lohn-/Gehaltsabrechnung

Verdienstbescheinigung



Werkstatt Hildesheim /WfB
Am Flugplatz 9
31137 Hildesheim

05.06.2023 / 001 / 64483		Abr-Datum		Zahltdatum		Verdienstdatum		Ersttdatum		Austrittdatum	
Werkstatt Hildesheim Am Flugplatz 9, 31137		05.2023/01		05.2023/01				05.01.2022			
0100/0003		K-Freibet.		Freibetrag Monat/Jahr		Konf. AN/EG		St.-Tage			
Name, Vorname Straße und Hausnummer Postleitzahl und Wohnort		0,00		0		-- / --		30			
Name und Adresse		Datum der Abrechnung		Resturlaub aus dem letzten Jahr		Resturlaub zum Ende des Monats					
		Steuerident.Nr.		Geburtsdatum							
		9999999999		07.01.19							
		Urlaub gen.		Anspr. Vorjahr		lauf. Jahr		Resturlaub		Glt. Vortrag	
		6,00		5,00		35,00		34,00		0,00	
		Tage pro Woche		bezahlte Tage							
		0,00		23							
Bezeichnung		Lohnart		Zeit		Umsatz		Jahressummen			
Summe svpfl. Brutto		0920									
Summe kvpfl. Brutto		0930		30,00		679,00				3.395,00	
Summe rvpfl. Brutto		0940		30,00		2.716,00				13.580,00	
SUMME PFLEGEVERS.BRUTTO		0955		30,00		679,00				3.395,00	
Summe stpfl.Brutto Montab		0911									
Arbeitgeberanteile:											
Zus.Beitrag Übern.Dritte		0522								54,30	
<p style="text-align: center;">Die „Ausbildungsvergütung“ für die Zeit der beruflichen Bildung wird von der Agentur für Arbeit ausgezahlt.</p>											
<p style="text-align: center;"><i>Diese Entgeltbescheinigung entspricht § 108 Abs. 3 Satz 1 der Gewerbeordnung (GewO).</i></p>											
KV-AG		RV-AG		AV-AG		PV-AG		Umlage		ZVK-AG	
105,92		505,18		0,00		20,71		0,00		0,00	
Kumul.		Kumul.		Kumul.		Kumul.		Kumul.		Kumul.	
529,60		2.525,90		0,00		103,55		0,00		0,00	

Bilder aus der beruflichen Bildung



Freude



Montage



Kreativität



Gesellschaft



Sport



Ausprobieren



Ideen-expo



Garten-Bau



Haus-Wirtschaft

Impressum

Die Lebenshilfe Hildesheim hat die Texte geschrieben.

Die Lebenshilfe Hildesheim hat die Fotos gemacht.

Die Bilder (Piktogramme) sind von (METACOM Symbole © Annette Kitzinger)

BERUFLICHE BILDUNG

Ansprechpartnerin

Susanne Rogge-Kraft
Römerring 96
31137 Hildesheim
Telefon: 05121 1709 – 614
Fax: 05121 1709 – 666
bildung@lhhi.de

Lebenshilfe Hildesheim e.V.

Am Flugplatz 9
31137 Hildesheim
Telefon: 05121 1709 - 80
Fax: 05121 1709 - 878
info@lhhi.de

Postanschrift

Postfach 10 08 04
31108 Hildesheim

Bankverbindung

Volksbank eG
Hildesheim-Lehrte-Pattensen
IBAN: DE23 2519 3331 0007 7321 01
BIC: GENODEF1PAT

BESONDERS. WERTVOLL.

www.lhhi.de/berufliche-bildung